

Stammdaten

| | |
|----------------------------|---|
| Flussgebiet | Weser |
| Bearbeitungsgebiet | 25 Hunte |
| Ansprechpartner | NLWKN Betriebsstelle Brake-Oldenburg Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32 |
| Gewässerkategorie | Fließgewässer (RW) |
| Gewässerslänge [km] | 22,09 |
| Gewässergröße [km²] | |
| Gewässertyp | Sandgeprägte Tieflandbäche (14) |
| Gewässerpriorität | 1 |
| Wanderroute | nein |
| Laich- und Aufwuchshabitat | ja |
| Status | Natürlich |
| Zielerreichung 2015 | ja |

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2009

Signifikante Belastungen

Diffuse Quellen, Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen

Chemie

| | |
|----------------------|----------------|
| Gesamtzustand | gut |
| Schwermetalle | gut <= 0,5 UQN |
| Überschr. Stoffe | |
| Pestizide | gut <= 0,5 UQN |
| Industr. Schadstoffe | gut <= 0,5 UQN |
| Andere Stoffe | gut <= 0,5 UQN |
| Überschr. Stoffe | |

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2009

Ökologie

| | |
|---------------------------------|-----------------|
| Zustand/Potential | mäßig (3) |
| Fische | mäßig |
| Makrozoobenthos (Gesamt) | gut |
| Degradation | gut |
| Saprobie | gut |
| Makrophyten / Phytobenthos ges. | gut |
| Makrophyten | gut |
| Diatomeen | gut |
| Phytobenthos | unklassifiziert |
| Phytoplankton | unklassifiziert |

Allgemeine chemisch-physikalische Parameter

| | |
|----------------------------------|-------------------|
| Allg. chem.-phys. Parameter | nicht eingehalten |
| Orientierungswert Überschreitung | P-ges., (TOC) |

Hydromorphologie

| | | | | | | | |
|-------------------------|---|----|-----|----|---|----|-----|
| Strukturklasse | I | II | III | IV | V | VI | VII |
| Übersichtsverfahren [%] | 0 | 50 | 0 | 42 | 5 | 3 | 0 |

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie

Bäken der Endeler und Holzhauser Heide (DENI_3115-301)

Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)

Keine Synergien

Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)

Keine Synergien

Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)

Die genannten Maßnahmen sind mit umfangreichem ökologischen Fachverstand und umsichtig zu planen und auszuführen, damit die bereits vorkommende artenreiche und von Fließwasser-Arten geprägte Fauna nicht geschädigt wird.

Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

Sehr artenreiche und von rheotypischen Arten geprägte MZB-Fauna, die ein überregional bedeutsames Besiedlungspotenzial darstellt. Vorkommen von Lachs und Meerforelle, Fluss- und Meeneunaue. Vorkommen von Wechselblütigem Tausendblatt (Rote Liste Nds.F. 3)

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Die nachfolgenden Handlungsempfehlungen basieren auf aktuellen Monitoringergebnissen. Einige Qualitätskomponenten sind seit 2009 ergänzend untersucht worden, so dass diese teilweise vom Zustand 2009 abweichen können.

Visbeker Aue und Engelmansbäke sowie ein Teilabschnitt der Twillbäke sind aus gewässerökologischer Sicht von herausragender Bedeutung und gehören zu den ökologisch wertvollsten Nebengewässern der Hunte zwischen Oldenburg und Diepholz. Es ist eine sehr artenreiche und von typischen Fließwasserarten geprägte Makrozoobenthos-Fauna vorhanden, die ein überregional bedeutsames Besiedlungspotenzial darstellt. Zudem nutzen Lachs und Meerforelle die Aue als Laichgewässer. Die Auen von den Quellen der Quellbäche Twillbäke und Engelmansbäke sind inklusive der Visbeker Aue bis zur Aumühle als FFH-Gebiet ausgewiesen. Die genannten Maßnahmen sind daher mit umfangreichem ökologischen Fachverstand und umsichtig zu planen und auszuführen, damit die bereits vorkommende artenreiche und von Fließwasser-Arten geprägte Fauna nicht geschädigt wird.

Hauptdefizite: Verschlechterungstendenz durch Tiefenerosion und Geschiebedefizite in der Aue unterhalb Aumühle, Tendenz zur Breitenerosion oberhalb Aumühle, Verockerung in Aue und Engelmansbäke, unzureichende Durchgängigkeit.

Um den guten Zustand zu erreichen und den Bestand nachhaltig zu sichern werden folgende Maßnahmen empfohlen:

- Extensive Gewässerunterhaltung: Tolerierung eigendynamischer Entwicklungen u. Verzicht auf künstliche Ufersicherungen; Totholz / Sturzbäume mögl. belassen. Weiterhin keine Sohlmahd (bzw. nur wenn hydr. unbedingt erforderlich und als vorsichtige Stromrinnenmahd m. Kleingerät v. Hand). Weiteren Anwuchs standortgerechter Ufergehölze tolerieren bzw. fördern. (eine extensive Gewässerunterhaltung wird teilweise schon durchgeführt).
- Entgegenwirken der Erosionstendenz im Unterlauf (unterhalb Aumühle 7 K242) durch Strukturverbesserung u. punktuelle Sohlsicherung gegen Tiefenerosion durch Totholz-/Kieseinbringen (M5.1/ 5.2/ 3), ggf. auch Maßnahmen zur Förderung der Eigendynamik initiieren (M 2.1).
- Entgegenwirken der Breitenerosion in den Gewässerabschnitten oberhalb Aumühle in Aue, Engelmansbäke und Twillbäke durch Tolerieren, fördern und Anpflanzen von standortgerechten Ufergehölzen.
- Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit am Stau Aumühle und den Mühlenstauen in Engelmans- u. Twillbäke (mögl. M 9.1/9.2, Prüfung von Laufverlängerungen zum Abbau der Stauwehre) für Organismen wie auch für Geschiebe zum Auffüllen des defizitären Geschiebehaushalts im Unterlauf der Aue und insbesondere in der Hunte.
- Wichtiger Hinweis: Da im Unterlauf und insbesondere in der Hunte erhebliche Geschiebedefizite und somit erhebliche Erosionstendenzen herrschen, sind in der Visbeker Aue (wie auch in anderen Nebengewässern der Hunte-Erosionsstrecke) keine Sandfänge einzurichten zum Rückhalt des Geschiebes, sondern die natürliche Erosion ist zuzulassen um den Geschiebedefiziten im Unterlauf sowie insbesondere der Hunte entgegenzuwirken.
- Einstieg in die Ursachentherapie der Verockerungstendenz in Aue und Engelmansbäke (Ursachenanalyse, Entwicklung eines Sanierungskonzepts, Einstieg in Maßnahmen). Gerade im Einzugsgebiet der Visbeker Aue sollte den bereits jetzt erkennbaren Verockerungserscheinungen frühzeitig entgegengewirkt werden um den Zustand zu verbessern und dann nachhaltig zu erhalten.
- Weiterhin ist parallel eine naturnahe Entwicklung des Nebengewässers Holzhauser Bäke auf ca. 3 km zu initiieren (M 2.1/2.2, ggf. 1.1/1.2, ergänzt durch MG 4 u. 5) (sehr gut entwickelbares Nicht-EU-Gewässer ohne Verockerungserscheinungen, das wichtige ökologische Nebengewässer-Funktionen für die Aue übernehmen kann).
- Nährstoffreduzierung: Einerseits ist die Reduzierung diffuser Einträge zu nennen. Andererseits leitet die Kläranlage Visbek mit Größenklasse 4 in den Visbeker Bruchbach ein (Nebengewässer der Twillbäke). Nach Lagebericht 2011 - Beseitigung kommunaler Abwässer in Niedersachsen (NLWKN 2011) liegen folgende Konzentrationen im Ablauf im Jahresmittel vor: CSB 33,3mg/l, Pges 0,3mg/l, Nges 13,6mg/l. Für eine Entwicklung und nachhaltige Sicherung der artenreichen Lebensgemeinschaft des Wasserkörpers Aue und Nebengewässer sind auch hier Reduzierungen der Einträge zu empfehlen. In diesem Zusammenhang werden Erweiterungs- und Optimierungsmaßnahmen auf der Zentralkläranlage Visbek durch die Gemeinde Visbek durchgeführt, die voraussichtlich in 2013 abgeschlossen sein werden.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

| | | |
|---|----------------------------------|-----------------------------------|
| Guter ökologischer Zustand nicht erreicht | Maßnahmen zur Zielerreichung: ja | Maßnahmen zur Zielerhaltung: nein |
|---|----------------------------------|-----------------------------------|

1. Guter ökologischer Zustand erreicht

| Defizit und Ursache/Belastung | Relevanz | Bemerkung | Handlungsempfehlung |
|-------------------------------------|----------|-----------|---------------------|
| nicht relevant / nicht feststellbar | | | |

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

| Defizit und Ursache/Belastung | Relevanz | Bemerkung | Handlungsempfehlung |
|-------------------------------|----------|---|---------------------|
| Punktquellen | 2 | Saprobie gut, aber erhöhte Pges.-Konzentrationen (nach LAWA 2007), sowie für Nges und Nitrat chem. Güteklasse III und III-IV (nach LAWA 1998) (siehe Schritt 3) | |
| Staueffekte | 1 | | |
| Diffuse Quellen | 2 | Saprobie gut, aber erhöhte Pges.-Konzentrationen (nach LAWA 2007), sowie für Nges und Nitrat chem. Güteklasse III und III-IV (nach LAWA 1998) (siehe Schritt 3) | |

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

| Defizit und Ursache/Belastung | Relevanz | Bemerkung | Handlungsempfehlung |
|-------------------------------|----------|--|---|
| Punktquellen | 3 | Relevanz 3-4: Kläranlage Visbek mit Größenklasse 4 leitet in Nebengewässer der Twillbäke - Konzentrationen im Ablauf im Jahresmittel: CSB 33,3mg/l, Pges 0,3mg/l, Nges 13,6mg/l; Saprobienindex gut, evtl. dennoch Nährstoffprobleme in den Bächen | Neubau und Anpassung von kommunalen Kläranlagen |
| Punktquellen | 3 | Möglicherweise Probleme durch Fischteiche / Mühlteiche (insbesondere oh. Aumühle und Oberläufe Engelmansbäke und Twillbäke) (Sekundärbelastung): Überprüfen und Reduzieren der Einträge, keine Schlammeinträge etc. | Maßnahmen zur Reduzierung der Belastungen infolge Fischteich/zuchtanlagen im und am Fließgewässer |
| Diffuse Quellen | 2 | 35 % Wald und 64 % Acker, (Grünland auch vorkommend, aber nicht in Corine angegeben) | Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge |
| Diffuse Quellen | 2 | | Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge |
| Diffuse Quellen | 2 | | Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft |
| Ursache unklar | 4 | Verockerungstendenz vorhanden sowie erhöhte Pges.- Konzentrationen (nach LAWA 2007), für Nges und NO3 chem.Güteklasse III / III-IV (nach LAWA1998); Bzgl. Verockerung: Ursachenrecherche und -therapie (siehe Schritt 5) | Ermittlungsmonitoring |

4. Flora defizitär

| Defizit und Ursache/Belastung | Relevanz | Bemerkung | Handlungsempfehlung |
|-------------------------------|----------|--|--|
| Eutrophierung | 3 | Hinweis: Makrophyten "gut" mit Callitriche platycarpa dominierter Gesellschaft. Weiterhin kommt Myriophyllum alterniflorum vor (Rote Liste 3), empfindlich bei Eutrophierung u. Unterhaltung | Hinweis zur Zustandserhaltung: M. alterniflorum (Wechselblütiges Tausendblatt) ist besonders durch Eutrophierung und Gewässerunterhaltungsmaßnahmen bedroht, siehe Schritt 3 |
| Lichtlimitierung | 1 | | |
| fehlende Beschattung | 1 | | |
| intensive Unterhaltung | 3 | Relevanz 3-4; Hinweis: Makrophyten "gut" mit Callitriche platycarpa dominierter Gesellschaft. Weiterhin kommt Myriophyllum alterniflorum vor (Rote Liste 3), empfindlich bei Eutrophierung u. Unterhaltung | Hinweis zur Zustandserhaltung: M. alterniflorum (Wechselblütiges Tausendblatt) ist besonders durch Eutrophierung und Gewässerunterhaltungsmaßnahmen bedroht, siehe Schritt 5 |
| starke Strukturdefizite | 1 | | |

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

| Wasserkörper bzw. Abschnitt | Defizit und Ursache/Belastung | Relevanz | Bemerkung | Maßnahmengruppe Niedersachsen | Maßnahmensteckbrief | Aktion | Handlungsempfehlung |
|-----------------------------|--|----------|--|--|--|--------|--|
| 25055 | Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär | 4 | Im Unterlauf Tendenz zu Tiefenerosion aufgrund von Laufverkürzungen (unterhalb Aumühle / K242) | 1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung | 1 | nein | |
| 25055 | Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär | 4 | | 2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung | 2.1 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit (moderatem) Anstieg der Wsp-Lagen | ja | Strukturverbesserung / Verlaufsentwicklung durch Tolerierung bzw. ggf. behutsame Förderung d. Eigendynamik (M 2.1) |
| 25055 | Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär | 4 | | 3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil | 3.2 - Vitalisierungsmaßnahmen bei tiefererodierten Gewässern bei weitestgehender Wsp-Neutralität bzw. moderater Anhebung der Sohl- und Wsp-Lagen | ja | Ggf. als Ergänzung: M 5.1 bzw. 5.2 (Einbau von Kiesbänken / Totholz) zur punktuellen Sohlfixierung zwecks Eindämmung der Geschwindigkeit weiterer Sohlerosion und zur Strukturverbesserung insbesondere im Unterlauf unterhalb Aumühle |
| 25055 | Keine Ufergehölze | 3 | In der Aue uh. Aumühle sind Ufergehölze vorhanden; zur nachhaltigen Sicherung sind die genannten Empfehlungen zu berücksichtigen | 4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung | 4 | prüfen | Ufergehölze sind uh. Aumühle in der Regel vorhanden, somit derzeit kein besonderer Bedarf für Gehölzentwicklung; aber möglichst weiteren Anwuchs standortgerechter Ufergehölze tolerieren bzw. fördern. |

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

| Wasserkörper bzw. Abschnitt | Defizit und Ursache/Belastung | Relevanz | Bemerkung | Maßnahmengruppe Niedersachsen | Maßnahmensteckbrief | Aktion | Handlungsempfehlung |
|-----------------------------|--|----------|---|---|---|--------|--|
| 25055 | Keine Ufergehölze | 4 | In Aue oh. Aumühle, Engelmansbäke und Twillbäke erhebliche Breitenerosion durch Fehlen, lückiges oder nur einseitiges Vorkommen von Gehölzen in der Uferlinie | 4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung | 4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen | ja | Anwuchs standortgerechter Ufergehölze in Uferlinie tolerieren bzw. fördern; Anpflanzungen vornehmen. In Bereichen mit Nadelgehölzen diese durch 20 Meter Randstreifen mit Erlen ersetzen (auch in Uferlinie) |
| 25055 | Festsubstrat defizitär | 4 | Durch Laufverkürzung Tendenz zur Tiefenerosion insb. am Unterlauf unterhalb Aumühle | 5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten | 5.1 - Einbau von Kiesstrecken /-bänken | ja | Strukturverbesserung u. punktuelle Sohlsicherung gegen Tiefenerosion (besonders uh Aumühle): M 5.2, 5.1; Durchgängigkeit am Stau Aumühle auch für Geschiebe ermöglichen zur Reduktion der Erosionsrisiken im Unterlauf und insbesondere in der Hunte |
| 25055 | Festsubstrat defizitär | 4 | | 5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten | 5.2 - Einbau von Totholz | ja | siehe oben |
| 25055 | Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung | 4 | Verockerungstendenz; (Verockerung erkennbar zunehmend insbesondere in Aue und Engelmansbäke!! - Gegenmaßnahmen daher jetzt erforderlich!) | 6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung) | 6.5 - Reduktion von Verockerungsproblemen - Ursachentherapie | ja | Einstieg in die Ursachentherapie der Verockerungsprobleme (Ursachenanalyse, Entwicklung eines Sanierungskonzepts, Einstieg in Maßnahmen) |

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

| Wasserkörper bzw. Abschnitt | Defizit und Ursache/Belastung | Relevanz | Bemerkung | Maßnahmengruppe Niedersachsen | Maßnahmensteckbrief | Aktion | Handlungsempfehlung |
|-----------------------------|--------------------------------------|----------|---|---|---------------------|--------|--|
| 25055 | Starke Abflussveränderungen | 3 | | 7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens | 7 | prüfen | Ggf. Maßnahmen zur Auenentwicklung prüfen |
| 25055 | Aue beeinträchtigt | 3 | | 8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung | 8 | prüfen | Ggf. Maßnahmen zur Auenentwicklung prüfen |
| 25055 | Fehlende ökologische Durchgängigkeit | 5 | Sehr wichtiges Laich- und Aufwuchsgewässer für Lachs- und Meerforellen; Defizite Fische sowie bzgl. Geschiebe | 9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit | 9 | ja | Herstellung d. Durchgängigkeit am Stau Aumühle u. den Mühlenstauen in Engelmans- u. Twillbäke (M 9.1-Rückbau o. 9.2-Sohlgleite) für Organismen sowie Geschiebe, das im Unterlauf der Aue und insbesondere in der unterliegenden Hunte erheblich defizitär ist. |
| 25055 | Intensive Unterhaltung | 3 | Unterhaltungspraxis ist mit Ausnahmen bereits relativ moderat (daher Relevanz 3-4); es sollten aber in Anbetracht der hohen Priorität und ökologischen Wertigkeit der Aue und ihrer Quellbäche die genannten Empfehlungen verstärkt berücksichtigt werden | | | ja | Weiteren Anwuchs standortgerechter Ufergehölze auch im Rahmen der Unterhaltung tolerieren bzw. fördern. |

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

| Wasserkörper bzw. Abschnitt | Defizit und Ursache/Belastung | Relevanz | Bemerkung | Maßnahmengruppe Niedersachsen | Maßnahmensteckbrief | Aktion | Handlungsempfehlung |
|-----------------------------|-------------------------------|----------|---|-------------------------------|---------------------|--------|---|
| 25055 | Intensive Unterhaltung | 3 | siehe Hinweise zur Unterhaltungspraxis oben | | | ja | Tolerierung eigendynamischer Entwicklungen u. Verzicht auf künstl. Ufersicherungen; Totholz/Sturzbäume mögl. belassen. Weiterhin keine Sohlmahd (bzw. nur wenn hyd. unbedingt erforderlich und als vorsichtige Stromrinnenmahd mit Kleingerät v. Hand). |